

## TTG Neckarbischofsheim als Wundertüte

*Der Niederlage gegen Abstiegs kandidat TTV Ettlingen folgte ein sensationeller Sieg gegen den Tabellen zweiten ASV Grünwetterbach*



Der Jüngste bei der TTG, Michael Frey, brachte den Sieg für Neckarbischofsheim in trockene Tücher. Foto: Weindl

**Neckarbischofsheim.** (app) Wechselhaft wie das berühmte Aprilwetter präsentiert sich die TTG Neckarbischofsheim in dieser Saison. Überraschend gute bis sehr gute Leistungen lösen niederschmetternde, ernüchternde Ergebnisse ab. „Die TTG Neckarbischofsheim bleibt in der Tischtennis-Badenliga eine absolute Wundertüte“, sagt deshalb TTG-Vorstandsmitglied Lukas Zeller. Nach der deutigen 4:9-Niederlage am Vortag gegen den Abstiegs kandidat TTV Ettlingen gelang nun ein unerwarteter, fast sensationeller 9:6-Heimsieg über den bisherigen Tabellen zweiten ASV Grünwetterbach II.

„So richtig ausgerechnet haben wir uns eigentlich nichts“, resümierte Marc Seel nach der Partie. „Aber Leistung und Einstellung haben heute bei jedem gestimmt, und die Zuschauer haben wahrscheinlich das beste Spiel von uns seit Jahren gesehen.“ Wohl wahr, denn was beide Teams am Samstagabend über mehr als vier Stunden zeigten, war vom

Allerfeinsten: zahlreiche lange und hochwertige Ballwechsel, enge Spiele und eine tolle Stimmung.

Die TTG hatte nach den schlechten Erfahrungen des Ettlingen-Spiels die Doppel umgestellt, aber die Maßnahme sollte nicht fruchten. Nur das Einser-Doppel Marc Seel/Adam Dziadkowiec gewann sein Spiel in fünf Sätzen, nach Abwehr eines Matchballs. Im vorderen Paarkreuz punkteten Seel und Pawel Jaworski. In der Mitte fertigte Adam Dziadkowiec erst Jens Rückel und danach den Jugendspieler Manuel Winter ab. Das Sorgenkind der TTG bleibt weiterhin Mannschaftsführer Roman Bartlog, der in beiden Partien eigentlich keine wirkliche Chance hatte und in der Rückrunde weiter sieglos bleibt. „Es macht sich in dieser Klasse eben bemerkbar, dass er auf Grund seiner beruflichen Situation kaum trainieren kann“, erklärt Lukas Zeller.

Die eigentliche Trumpfkarte der Neckarbischofsheimer war das hintere Paar-

kreuz. Patrick Oberster ließ weder gegen Norman Schreck, noch gegen Thomas Holzinger etwas anbrennen und sorgte für zwei klare 3:0-Erfolge. Für den Youngster der TTG, Michael Frey, war der Abend ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst begeisterte er mit einem tollen Spiel gegen Holzinger, um in seiner zweiten Partie nach einem 2:0-Vorsprung stark nachzulassen. Doch im entscheidenden Moment fand das TTG-Talent wieder zu seinem Spiel und brachte den Sieg für Neckarbischofsheim in trockene Tücher.

Von dieser Warte aus kann man die 4:9-Heimniederlage gegen den TTV Ettlingen nicht nachvollziehen.

Am kommenden Samstag tritt die TTG bei den TTSF Hohberg an - definitiv kein Lieblingsgegner. Das Hinspiel endete 8:8. Mit einem Punktgewinn kann der Klassenerhalt endgültig klar gemacht werden. Allerdings wird Patrick Oberster nicht zur Verfügung stehen, für ihn rückt Michael Matern aus der 2. Mannschaft ins Team.